

DIE LINKE. im Kreistag Warendorf, Klosterstr. 16, 59227 Ahlen

Kreis Warendorf
z.H. Der Landrat
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

Geschäftsstelle
Klosterstr. 16
59227 Ahlen

www.dielinke-kreis-warendorf.de

Anfrage Provenienzforschung

Sehr geehrter Herr Landrat,

Ende 2018 hat der Museumsverband Mecklenburg-Vorpommern nach 2 Jahren Provenienzforschung festgestellt: Bei mehreren Hundert Ausstellungsstücken ist die Herkunft nicht geklärt, es ist nicht geklärt, ob sie nicht Jüdischen Familien oder Familien der Sinti und Roma geraubt worden sind.

NDR Kultur leitet ein entsprechendes Interview damit ein: „Deutsche Museen sind in Aufruhr. Thema der Stunde ist die Frage, woher die eigenen Bestände eigentlich stammen, wie sie in die Sammlung kamen und ob da alles mit rechten Dingen zugeht.“

In diesem Zusammenhang stellen wir die nachstehenden Fragen:

- 1.) Die Landschaftsverbände haben im Rahmen des Projektes „Provenienzforschung NRW“ eine Umfrage durchgeführt. Diese sollte eine Grundlage sein für eine systematische, flächendeckende und nachhaltige Provenienzforschung. Hat sich der Kreis an dieser Umfrage beteiligt und wenn nicht, warum nicht?
- 2.) Wurde für die kreiseigenen Museen und Einrichtungen nachgeprüft und geforscht, ob alle Bestände rechtmäßig erworben worden sind, ob es dafür Nachweise gibt oder ob der Verdacht besteht, daß es sich bei Ausstellungsstücken um Raubkunst und geraubte Kulturgüter handelt?
- 3.) Die der jüdischen Bevölkerung geraubten Güter wurden akribisch in Listen erfasst und dokumentiert. Gibt es im Besitz des Kreises oder im Archiv des Kreises solche Dokumente? Gibt es Dokumente zur Enteignung von Sinti und Roma?
- 4.) Gibt es im Besitz des Kreises Einrichtungsgegenstände, z.B. Möbel, die sich in den Büros der Kreisverwaltung befinden, deren Herkunft ungeklärt ist?
- 5.) Das deutsche Zentrum Kulturverluste in Magdeburg fördert Projekte zur Provenienzforschung. Kennt die Verwaltung dieses Förderprogramm und plant die Verwaltung im Kreis ein entsprechendes Projekt?

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Riveiro